

## Presse-Information 05.04.2013

---

### Studentakt nach Zürich nicht zu Lasten der S-Bahn

#### **Wurmthaler: „Der Taktfahrplan der S-Bahn darf nicht zerlöchert werden wie ein Schweizer Käse“**

10 STUTTGART: „Der Studentakt nach Zürich und der IC-Halt in Böblingen sind wichtig für eine attraktive Anbindung der Region Stuttgart“, begrüßt Wirtschaftsdirektor Dr. Jürgen Wurmthaler im Grundsatz die kürzlich vorgestellten Pläne des Landes und der Deutschen Bahn AG. Danach soll es auf der Gäubahn ab Dezember 2017 ein kombiniertes Nah- und Fernverkehrsangebot nach Zürich geben.

20 Wurmthaler hat in einem Brief an den Ministerialdirektor des Verkehrsministeriums, Hartmut Bäumer, allerdings deutlich gemacht, dass die geplanten Veränderungen keine Engpässe bei der Gleisbelegung nach sich ziehen dürften, die zu Lasten der S-Bahn gehen könnten. Er bat außerdem darum, anhand von Fahrplänen Auskunft über die konkreten Auswirkungen der Pläne auf die S-Bahn-Linie 1 zu erhalten. „Wir befürchten, dass durch die vorgestellten Pläne, der Taktfahrplan der S-Bahn aus den Fugen geraten könnte. Das ist auf der längsten und am stärksten nachgefragten S-Bahn-Linie nicht hinnehmbar und den Fahrgästen kaum zu vermitteln“, so Wurmthaler. „Der Taktfahrplan der S-Bahn darf nicht zerlöchert werden wie ein Schweizer Käse“. Denn der verlässliche Taktfahrplan sei ein wichtiges Qualitätsmerkmal und entscheidend für die Akzeptanz der S-Bahn. Die Aufrechterhaltung des S-Bahn-Takts – sollte wie bisher auch - bei der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) weiterhin eine hohe Priorität haben, weil nur so die Funktion der S-Bahn als Rückgrat des Schienenpersonennahverkehrs in der Region Stuttgart erfüllt werden kann.

*Freitag, 5. April 2013/la*

---